

LIFE⁺-PROJEKT: MIT GROßEN SCHRITTEN IN RICHTUNG ABSCHLUSS!

Mitte Oktober wurde eine erfolgreiche Zwischenbilanz gezogen

Eine positive Bilanz konnten die beiden Naturschutzsyndikate SICONA-Ouest und SICONA-Centre am 18. Oktober 2012 für ihr noch bis Ende 2013 laufendes LIFE⁺-Projekt „Contribution des autorités communales à l'amélioration du réseau NATURA 2000“ ziehen, bei dem es vor allem um den Schutz gefährdeter Wiesengesellschaften, sowie des Naturwaldes in Bettemburg geht. SICONA präsentierte der LIFE-Kommission der Europäischen Union an diesem Tag den aktuellen Stand des Projektes. Zu diesem Anlass wurde auch zu einer Pressekonferenz eingeladen.

... Seite 2



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

2012 war für die Umsetzung der konkreten Naturschutzprojekte kein einfaches Jahr, da die Wetterbedingungen in den Sommermonaten nur während wenigen Wochen optimal waren. Witterungsbedingte Schwierigkeiten traten besonders bei den Mäharbeiten und bei der Anlage und Restaurierung von Kleingewässern auf. Hinzu kam der Umzug des SICONA - Pflegetrupps von Olm in die neue Regiehalle in Kehlen. Trotz allem wurde das Gros der geplanten Arbeiten durchgeführt, einiges dazu finden Sie in diesem SICONA-Info.

Am 3. Oktober wurde die neue technische Halle in Kehlen im Beisein des Delegierten Nachhaltigkeitsministers Marco Schank und von über 100 Gästen offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zur Technik und den Umweltaspekten dieses Bauprojektes finden Sie interessante Details auf den nächsten Seiten. Auch das Regionale Biodiversitätszentrum, das in Olm am Standort der alten Regiehalle entstehen wird und neben unserer Verwaltung, vor allem die Bereiche Wissenschaft und Umwelterziehung beherbergen wird, kommt aus der Planungsphase in die Umsetzung. Im September wurde das alte Gebäude abgerissen, im Januar werden voraussichtlich die Bauarbeiten beginnen.

Seit dem 29. September 2012 ist die Gemeinde Koerich neue Mitgliedsgemeinde des SICONA-Ouest. Somit sind wir, wie von der Regierung erwünscht, einer flächendeckenden Kommunalisierung des Naturschutzes einen weiteren Schritt näher gekommen. Insgesamt gehören nun dem SICONA-Ouest 21 Gemeinden und dem SICONA-Centre 12 Gemeinden an, die eine Fläche von 654.5 km² umfassen, d.h. 25.3 % der Landesfläche.

Zurzeit hat ein Teil unserer Mitgliedsgemeinden bereits die Jahresprogramme für 2013 ver-

abschiedet, die anderen werden dies hoffentlich in den nächsten Wochen tun. Aber schon jetzt kann man sagen, dass 2013 für die Mitarbeiter der beiden Syndikate wieder ein arbeitsreiches und für die Umwelt und Menschen der Region hoffentlich ein erfolgreiches Jahr wird. Die im letzten SICONA-Info vorgestellte Zusammenarbeit mit der Wasserwirtschaftsverwaltung zwecks Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wurde in einer Reihe von Gemeinden konkretisiert. Auch das Pilotprojekt zur Umsetzung der neuen Ökopunkteverordnung nimmt Form an und wird von fast allen Mitgliedsgemeinden begrüßt. Schließlich sei noch auf das Projekt „Natur genießen – Mir iessen regional, bio a fair“ hingewiesen, das 2013 fortgesetzt wird, und wo wir sehr auf einen Erfolg hoffen, da sowohl die Kinder unserer Region als Konsumenten, die regionalen Landwirte als Produzenten, als auch wir alle durch ein Mehr an Biodiversität davon profitieren werden.



Roby BIWER
Präsident des SICONA-Westen



Fernand ETGEN
Präsident des SICONA-Zentrum

Simon Goss, zuständig für die Kommunikation des EU-Förderprogrammes LIFE, begrüßte die geleisteten Arbeiten im Rahmen des SICONA-Projektes und zeigte sich sehr zufrieden mit dem Management und dem Fortgang des Projektes. Wie wichtig die Erhaltung der wertvollen Lebensräume, vor allem der gefährdeten Wiesengesellschaften in der SICONA-Region ist, wurde auch durch den delegierten Nachhaltigkeitsminister Marco Schank hervorgehoben. Zudem führte er die Bedeutung des LIFE-Förderprogramms als ein wichtiges Instrument für Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt in Europa an. Roby Biwer, Präsident des SICONA-Ouest, wies darauf hin, dass der Kauf der geplanten 70 ha wertvoller Habitats in den beteiligten Gemeinden des SICONA-Ouest und SICONA-Centre weitgehend abgeschlossen ist. Erfreulicherweise können darüber hinaus mit den restlichen Geldern etwa weitere 10 ha gekauft werden, die der Optimierung der NATURA 2000-Gebiete im Westen Luxemburgs dienen. Damit können diese wertvollen Habitats langfristig gesichert werden.

Nach der Präsentation und der anschließenden Pressekonferenz fand zusammen mit Vertretern der LIFE-Kommission und des Nachhaltigkeitsministeriums eine Besichtigung einiger Wiesengebiete statt, die im Rahmen des Projektes gesichert wurden. Dabei stießen vor allem die Flächen, auf denen dieses Jahr eine Renaturierung stattgefunden hat, respektive Anpflanzungen der seltenen Färberscharte erfolgt sind, auf reges Interesse der Fachleute.



LIFE+, Abkürzung für „L'Instrument financier pour l'environnement“, ist ein Förderprogramm der EU zur Finanzierung ihrer Umweltpolitik. Der Teilbereich LIFE-Natur finanziert das Netzwerk europäischer Schutzgebiete NATURA 2000, sowie andere Projekte zum Erhalt der Artenvielfalt in Europa.



NATURA 2000 ist ein europäisches Schutzgebietsnetz ökologisch wertvoller natürlicher oder naturnaher Lebensräume, die durch ihre außergewöhnliche Flora oder Fauna einen besonderen Schutzwert besitzen. Das Netzwerk NATURA 2000 soll den Erhalt der europäischen Artenvielfalt ermöglichen, im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung und unter Berücksichtigung der ökonomischen, kulturellen und regionalen Bedürfnisse Europas.



Bei der Pressekonferenz, an der neben Vertretern der Europäischen Kommission, dem Delegierten Nachhaltigkeitsminister Marco Schank und den SICONA-Präsidenten Roby Biwer und Fernand Etgen auch zahlreiche Vertreter der Mitgliedsgemeinden teilnahmen, wurde eine positive Bilanz des LIFE-Projektes gezogen.

Wanderausstellung über die NATURA 2000-Schutzgebiete in den SICONA-Gemeinden und das SICONA-LIFE-Projekt

Den SICONA-Gemeinden steht eine interessante Ausstellung zur Präsentation in den Gemeindehäusern zur Verfügung. Die Ausstellung gibt eine Übersicht über die NATURA 2000-Gebiete, sowie Informationen zu den bedeutenden Lebensräumen unserer Region, wie beispielsweise den artenreichen Blumenwiesen. Ein zweiter Teil der Ausstellung stellt das SICONA-LIFE-Projekt vor. Die Ausstellung soll in den nächsten Monaten durch die SICONA-Gemeinden wandern.



Am Nachmittag begutachteten die Vertreter der Kommission und Fachleute des Umweltministeriums, zusammen mit SICONA-Mitarbeitern, einige der Gebiete, die im Rahmen des LIFE-Projekts geschützt werden.

Abwechslungsreiches Programm *Nature for People* 2012

Wie jedes Jahr fanden im Rahmen des Programms *Nature for People* sehr unterschiedliche Veranstaltungen statt, die insgesamt von ca. 500 Menschen besucht wurden. 31 Aktivitäten wurden in 2012 organisiert, verteilt auf die 32 Mitgliedsgemeinden von SICONA-Ouest und SICONA-Centre (darunter eine Doppelexkursion in Mertzig/Vichten). Obwohl das schlechte Wetter in diesem Sommer dazu führte, dass einige Exkursionen bei Starkregen sehr schwach besucht waren, beteiligten sich dennoch durchschnittlich etwa 20 Personen pro Exkursion.



Als neue Aktivität wurde 2012 ein Pflanzenbestimmungskurs in Reckingen/Mess angeboten, der trotz des speziellen und anspruchsvollen Themas von 15 begeisterten Teilnehmern besucht wurde.

Bei den beliebten Pilzexkursionen müssen sich die Teilnehmer inzwischen anmelden, da die Gruppen bei diesem Thema in den letzten Jahren manchmal so groß waren, dass die Exkursion kaum noch durchführbar war. Hier konnten auch dieses Jahr nicht alle Interessenten angenommen werden. Sehr erfolgreich war auch die Wildkräuterexkursion in Vichten/Mertzig, an der sich 50 Menschen beteiligten. Immer wieder beliebt sind Exkursionen, die neben Naturthemen auf die lokale Kultur und Geschichte eingehen, wie die Exkursion in Kopstal, die zusammen mit dem lokalen Geschichtsverein „Koplescht fréier an hott“ organisiert wurde. Auch das Thema Fledermäuse und Eulen (Nachtexkursion) sowie die Tagebaugelände zogen, wie immer, viele Besucher an.



Foto: Fräns Siebenaler

Trotz nicht allzu guten Wetters sind 50 Teilnehmer bei der Wildkräuterexkursion in Vichten/Mertzig mitgegangen, wo sie nicht nur Einiges über den kulinarischen und medizinischen Nutzen von Wildkräutern erfuhren, sondern auch Rezepte zum Ausprobieren mit nach Hause nehmen konnten.

Neben zwei Obstbaumschnittkursen, fanden 2012 weitere Workshops zu den Themen Kochen mit Wildkräutern, Landart und Naturdekorationen statt. Neu war ein Pflanzenbestimmungskurs, der ebenfalls gut ankam und wo sich 15 Teilnehmer sehr interessiert und fleißig mit der wissenschaftlichen Pflanzenbestimmung beschäftigten.



Sehr kreativ waren die Teilnehmer des Workshops „Herbstdekorationen mit Naturmaterialien“ in Feulen.



Im Rahmen des LIFE-Projektes fand in Bartringen eine Exkursion statt, bei der die Gewinnerwiese des Wettbewerbs „Eis schönste Blummwiesen“ vorgestellt wurden.

Insgesamt, so finden wir, ein interessantes Jahr, das nicht nur unseren Mitarbeitern viele anregende Kontakte mit Bürgern aus der Region gebracht hat, sondern hoffentlich auch den Teilnehmern Freude gemacht und ihnen die Natur in ihrer Gemeinde näher gebracht hat. Für nächstes Jahr hoffen wir nur noch auf besseres Wetter!

KURZNOTIZ

Gemeinde Koerich neues Mitglied des SICONA-Ouest

Seit dem 29. September 2012 ist die Gemeinde Koerich neue Mitgliedsgemeinde des SICONA-Ouest. Die Eischtal-Gemeinde ist einerseits landschaftlich sehr reizvoll, andererseits zeichnet sie sich teilweise durch sehr strukturarme Fluren aus. Entsprechend hoch sind die Herausforderungen aus Naturschutzsicht. Wir begrüßen daher sehr, dass die Gemeinde sich entschlossen hat, dem SICONA-Ouest beizutreten und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.



EINWEIHUNG DES NEUEN CENTRE TECHNIQUE IN KEHLEN

Am 3. Oktober 2012 fand die Einweihung des neuen Centre technique in Kehlen statt, ein lange erwarteter Termin für den gemeinsamen Pflgegrupp von SICONA-Ouest und SICONA-Centre, der die Arbeitsbedingungen wesentlich verbessert. Gleichzeitig ist die neue Halle, die von SICONA-Ouest und SICONA-Centre gemeinsam finanziert wurde, ein Symbol für das weitere Zusammenrücken der beiden Naturschutzsyndikate.

Der SICONA-Pflgegrupp

Seit der Gründung des SICONA-Ouest im Jahr 1989 arbeitet der SICONA-Pflgegrupp mit einem spezialisierten Maschinenpark in der Landschaftspflege. Zunächst war der Maschinenpark klein und eine eigene Halle gab es nicht. Vielmehr kamen die wenigen Maschinen in einer Halle der Ponts et Chaussées in Bartringen/Helfent unter. Mit der steigenden Mitgliedszahl der SICONA-Gemeinden vergrößerte sich nach und nach die Mitarbeiterzahl,

ebenso wie der Maschinenpark. 1997 zog der Pflgegrupp des SICONA-Ouest schließlich in eine eigene Halle in Olm um, die vom SICA gekauft worden war. Zusätzlich wurde 2003 eine Halle in Abweiler angemietet, weil die eigene Halle in Olm zu klein für alle Maschinen geworden war. Auch der Pflgegrupp des SICONA-Centre, der im Jahr 2000 seine Arbeit aufnahm, war zunächst nur Untermieter in einer Halle in der Gemeinde Grosbous.

Im Jahr 2009, mit dem Kooperationsvertrag zwischen SICONA-Ouest und SICONA-Centre, wurde schließlich ein gemeinsamer Pflgegrupp gebildet und der SICONA-Centre zog ebenfalls in die Halle nach Olm. Damit war der Pflgegrupp von zunächst 2 Mitarbeitern im Jahr 1989 auf heute 15 Mitarbeiter gewachsen, entsprechend hat auch die Anzahl der Maschinen zugenommen. Damit platze die Regiehalle in Olm endgültig aus allen Nähten und der Bau einer neuen Halle wurde unausweichlich.

Die Halle entsteht



Februar 2011: die Terrassierungsarbeiten beginnen



Betonierung der Grundplatte



Errichten des Sanitär- und Aufenthaltsblocks



Die Holzfertigbaukonstruktion steht



Die Treibstofftanks werden eingebaut



Das Regenwasser wird gesammelt, genutzt und vor Ort geklärt



Überschüssiges, sauberes Oberflächenwasser wird über spezielle Sickerblöcke versickert



Der fertige Rohbau



September 2012: die Halle ist bezugsfertig



Die SICONA-Mitarbeiter ziehen von Olm nach Kehlen um



Neben Pflanzungen von heimischen Hecken werden umfangreiche Kompensationsmaßnahmen durchgeführt



Die Heizung wird mit Hackschnitzeln beschickt

Der neue Centre technique in Kehlen

Im Jahr 2009 wurde ein Grundstück von 52 Ar direkt neben der Biogasanlage in Kehlen erworben. Kehlen liegt geografisch in der Mitte der beiden Syndikate und ist verkehrstechnisch gut angebunden, so dass die 33 Mitgliedsgemeinden gut erreichbar sind. Ab 2010 wurde ein Projekt ausgearbeitet und die verschiedenen Genehmigungen eingeholt, was besonders bei der Wassergenehmigung sehr zeitaufwendig war, da die Parzelle am Rand einer Quellenschutzzone liegt. Vorgesehen war der Bau einer Multifunktionshalle von 20 x 30 m, sowie eines halboffenen Unterstands für die Maschinen. Aus finanziellen Gründen wurde später das Projekt gesplittet und zunächst nur die Halle gebaut.

Die Arbeiten für die Halle begannen Anfang 2011 und konnten im Sommer 2012 abgeschlossen werden. Die Halle ist mit einem Versammlungsraum für die Mitarbeiter, Toiletten, Duschen und Umkleieräumen ausgestattet. Daneben verfügt sie über die notwendige Ausrüstung für den laufenden Unterhalt der Maschinen, inklusive einer Wasch- und einer Tankstation.

Umweltaspekte des Projektes

Bei der Planung und der Ausführung der Halle spielten Umweltaspekte natürlich für die beiden Naturschutzsyndikate eine besondere Rolle. Diese Ausrichtung zeigt sich unter anderem bei folgenden Aspekten:

- Holzkonstruktion mit Fassade aus Lärchenholz
- Thermische Isolation der gesamten Gebäudehülle
- Maximale Nutzung natürlichen Lichts durch große Fenster resp. Lichtbänder
- Holzhackschnitzelheizung, die mit den beim Heckenschnitt anfallenden Hackschnitzeln befeuert wird
- Transformator mit Pflanzenöl-Kühlung
- Regenwassernutzung für die Toiletten und die Maschinen-Waschanlage
- Auffangen und Wiederverwertung des Waschwassers der Fahrzeuge
- Das Oberflächenwasser wird komplett auf dem Gelände versickert, wobei es einen Ölabscheider und ein Sedimentbecken passieren muss, um jegliche Verschmutzung auszuschließen.

Kompensationsmaßnahmen

Das Naturschutzgesetz sieht Kompensationsmaßnahmen für Projekte vor, die die Umwelt beeinträchtigen, darunter auch Konstruktionen in der Grünzone. Ein entsprechender Passus findet sich daher auch in der Naturschutzgenehmigung des Centre technique: „Eine der versiegelten Fläche entsprechende Fläche muss mit Hecken oder Bäumen bepflanzt oder mit Krautstreifen versehen werden (...)“. Dies entspricht einer Kompensationsfläche von 35 Ar nach Abschluss der beiden Projektphasen. Als Naturschutzsyndikate fühlen SICONA-Ouest und SICONA-Centre sich bei den Kompensationsmaßnahmen besonders in der Pflicht, weshalb die Kompensationen über das vorgeschriebene Maß hinausgehen werden. Neben einem Ackerreservat von 25 Ar, das bereits in Keispelt angelegt wurde, wurde eine Parzelle von 35 Ar in der NATURA 2000-Zone in Mamer gekauft, auf der eine Feuchtwiese wiederhergestellt werden soll. Dazu sind weitere Maßnahmen in Verhandlung, mit dem Ziel, auf insgesamt 1 ha Kompensationsmaßnahmen durchzuführen, also der dreifachen Fläche die in der Genehmigung gefordert wird.

Finanzierung und staatliche Hilfen

Die Gesamtkosten für das Gebäude chiffrieren sich auf etwa 1.590.000.- €, die zu 75% von SICONA-Ouest und zu 25% vom SICONA-Centre getragen werden. Das Projekt wurde zu einem substantiellen Teil von 40% vom Nachhaltigkeitsministerium unterstützt. Für diese großzügige Unterstützung möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bedanken: ohne sie wäre die Finanzierung für die beiden Syndikate nicht möglich gewesen.

Beteiligte Partner

- Architekt: P. Carnol von UNIVERSUM S.A.
- Studienbüros: Etudes et Environnement (Commodo), Tecna (Statik), INCA (Wassermanagement), Goblet-Lavandier (Heizung), AIB-Vinçotte (Sicherheit)
- Ausführung: DZ Construct (Konstruktion), Steinebach (Tankstelle), Wagner-Schaffner (Heizung, Sanitär), ELCO (Transformator), Electricité Paul Schaal et fils (Elektrik), DSK (Zugangskontrolle)

Impressionen der Eröffnungsfeier





„NATUR GENÉISSEN - MIR IESSEN REGIONAL, BIO A FAIR“

SICONA ist im Projekt „Natur genießen“ 2012 ein gutes Stück weiter gekommen!

Im Sommer und Herbst dieses Jahres fanden insgesamt vier, gut besuchte Informationsveranstaltungen für alle interessierten „Maison relais“ statt. Ihnen wurden die Projekt-Ziele vorgestellt sowie konkrete Beratung bei der Umstellung hin zu nachhaltig produzierten Produkten angeboten. Die Kindertagesstätten wurden entsprechend ihrer Organisationsstruktur in fünf Arbeitsgruppen eingeteilt, in denen sie in regelmäßigen Abständen zusammenkommen sollen. Um die spezifischen Bedürfnisse und den Bedarf an regionalen und biologisch erzeugten Lebensmitteln der „Maison relais“ zu ermitteln sowie den aktuellen Ist-Zustand in Bezug auf die verwendeten Lebensmittel zu erfassen, wurde ein Fragebogen konzipiert, der an alle Kindertageseinrichtungen verschickt wurde. Die Antworten aus der Umfrage sind Grundlage für alle weiteren Arbeiten sowie für die weitere Zusammenarbeit mit den Produzenten im Hinblick auf das Angebot auf dem regionalen Markt.

Parallel dazu entwickelte die Projektarbeitsgruppe „Landwirtschaft“ – bestehend aus SICONA-Mitarbeitern und Fachleuten aus Verwaltungen und Naturparks – einen Kriterienkatalog, der für eine natur- und umweltgerechte Landwirtschaft steht. Diese Kriterien sollen in Form von Konventionen mit interessierten regionalen Produzenten festgeschrieben werden. Ziel ist es, eine Empfehlungsliste mit nachhaltig wirtschaftenden regionalen Produzenten für die Maisons relais zu erstellen. Der definitive Kriterienkatalog soll in den nächsten Monaten von den beiden Syndikaten festgelegt werden, damit so schnell wie möglich erste Landwirte auf die Liste aufgenommen werden können. Darüber hinaus wurde eine Marktanalyse durchgeführt, in dem alle landwirtschaftlichen Betriebe in unserer Region angeschrieben und gefragt wurden, ob sie regionale Produkte anbieten möchten. Mit dieser Marktanalyse können die Lücken in der regionalen Nahrungsmittelproduktion identifiziert werden.

Ausblick – wie geht es weiter?

- Fertigstellung einer Broschüre für unsere Mitgliedsgemeinden mit den Ergebnissen der Umfragen bei den Kindertagesstätten und den Produzenten
- Workshops für Köche und Küchenpersonal der „Maison relais“, in denen küchentechnische Themen aufgegriffen werden (z. B. Weiterverarbeitung frischer Produkte)
- Weiterbildungen für Führungskräfte und pädagogische Mitarbeiter der Kindertageseinrichtungen zum Thema „Zusammenhang von Ernährung & Umwelt- und Klimaschutz“
- Erweiterung der Liste mit den regionalen Produzenten durch gezielte Kontaktaufnahme
- Weiterbildungsangebote für regionale Produzenten
- Kontakt zu anderen Initiativen und Erzeugergemeinschaften
- Mittelfristig: Erstellung eines Leitfadens mit Empfehlungen für die Kindertagesstätten in Zusammenarbeit mit allen Akteuren

Ziel des „Natur genießen“-Projektes ist es, die Mahlzeiten in den Maisons Relais gesünder und nachhaltiger zu gestalten. Gleichzeitig soll damit den regionalen Produzenten ein Absatzmarkt geboten werden sowie eine nachhaltige und umweltschonende landwirtschaftliche Produktion gefördert werden.

KLEINGEWÄSSERSCHUTZPROGRAMM 2012 ERFOLGREICH WEITERGEFÜHRT

Tümpel, Weiher und Altarme in Flussauen gehören zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Kulturlandschaft. Hier leben nicht nur typische aquatische und semi-aquatische Arten wie z.B. Amphibien und Libellen, sondern auch viele andere Tierarten profitieren davon. Man denke nur an Schwalben und Mauersegler, die besonders bei Schlechtwetterperioden über solchen Wasserflächen noch Nahrung finden. Aber gerade dieser Lebensraumtyp ist stark gefährdet und, wenn überhaupt, nur noch inselartig in unseren Landschaften zu finden. Grund genug für die SICONA-Gemeinden auch 2012 weiter konsequent an der Wiederherstellung eines Kleingewässernetzes zu arbeiten.

Insgesamt wurden 2012 18 Gewässer neu angelegt und an 2 Gewässern Optimierungsmaßnahmen durchgeführt:

SICONA-Centre

- Beckerich: Anlage eines großen Flachgewässers von 15 Ar für Kammolch und Laubfrosch im NATURA 2000 Gebiet „Leitränge“, auf einem Grundstück, das im Rahmen des laufenden LIFE-Projektes aufgekauft wurde
- Feulen: Anlage von 3 neuen Gewässern „In Brebig“ auf Flächen, die die Gemeinde Feulen 2011 aufgekauft hat
- Redingen / Attert : Anlage eines sekundären Altarms im Attertall

SICONA-Ouest

- Bettemburg: Anlage eines neuen Gewässers in Fennange „a Bich“ und eines kleinen Tümpels bei Noertzange
- Kaerjeng: Renaturierung der „Wessegbaach“ bei Linger auf einer Länge von 150 m, inklusive Anlage von bachbegleitenden Kleinstgewässern
- Leudelingen: Neuanlage eines Tümpels am Ort „Eelbett“ auf einer Fläche die im Vorjahr seitens der Gemeinde für Naturschutzzwecke aufgekauft wurde
- Monnerich: Anlage 3 neuer Flachgewässer im Naturschutzgebiet „Bauch“ in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ und der Natur- und Forstverwaltung, sowie Optimierung eines bestehenden Gewässers bei Bergem „Jénken“
- Roeser: Neuanlage eines weiteren sekundären Altarms von 150 m Länge und Anlage eines Schilfstreifens im NATURA-2000 Gebiet „Oberes Alzettetal“
- Sanem: Anlage 5 neuer struktureicher Gewässer auf einer kommunalen Fläche westlich „Aalwiss“, die in Zukunft sowohl dem Artenschutz als auch der Sensibilisierung der Menschen dienen werden
- Schifflingen: Anlage eines Lehmweiher auf einer kommunalen Fläche am Ortsrand



2011 hat die Gemeinde Feulen insgesamt 8 ha Naturschutzflächen aufgekauft, davon etwa 4 ha „In Brebig“. Auf dieser Gemeindeparzelle, die sich durch das Austreten mehrerer Quellen mit Versumpfungsbereichen auszeichnet, wurden im Talgrund 3 Gewässer angelegt. Die Fläche wird von einem lokalen Landwirt ohne Düngung extensiv beweidet.



Bei Noertzange konnte dank des Entgegenkommens eines Eigentümers ein Kleingewässer angelegt werden. Auch solche kleineren Maßnahmen spielen eine Rolle als Trittsteinbiotope in einem Gewässernetz.



Auf Initiative der Lokalsektion von „natur & ëmwelt“ konnten 3 neue Flachgewässer im Naturschutzgebiet „Bauch“ bei Monnerich auf Flächen der Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ und des Staates angelegt werden. Schon während der Baggerarbeiten wurde eine Bekassine an den neuen Gewässern beobachtet.



Nach einem ersten Projekt im Jahr 2011 wurde in diesem Jahr die Optimierung des Europäischen Vogelschutzgebietes „Oberes Alzettetal“ in der Gemeinde Roeser mit der Anlage eines weiteren Altarms von 150 m Länge auf Gemeindeparzellen fortgesetzt.



Bureau
Biwer Roby, président,
 Tel: 49 90 26 35, roby.biwer@cfl.lu
Cecchetti Myriam, vice-présidente,
 Tel: 59 49 50, cemy@pt.lu
Reuland Michel, vice-président,
 Tel: 691 420 979, michel.reuland@education.lu
Braun Gaston, membre,
 Tel: 621 14 72 88, braungas@pt.lu
Negri Roger, membre,
 Tel: 621 282213, roger.negri@mamer.lu
Franck Lucien, membre,
 Tel: 621 185 811, lucien.franck@reckange.lu

Comité
Biasini Viviane, Commune de Rumelange
Bissen Marc, Commune de Kehlen
Bosseler Camille, Commune de Pétange
Braquet Jean-Paul, Commune de Schifflange
Faber Jean-Paul, Commune de Strassen
Fürpass Jeannot, Commune de Mondercange
Jacobs Marcel, Commune de Leudelange
Mousel Lux, Commune de Koerich
Pesch-Dondelinger Marianne, Commune de Roeser
Petry Viviane, Commune de Kayl
Rech Romy, Commune de Dudelange
Reuter Christophe, Commune de Kopstal
Schwachtgen François, Commune de Differdange
Siebenaler-Thill Josée-Anne, Commune de Käerjeng
Urbanick Sascha, Commune de Garnich



Bureau
Etgen Fernand, président,
 Tel: 691 817550, fetgen@chd.lu
Anzia Gérard, vice-président,
 Tel: 691 236300, gerard.anzia@education.lu
Reiland Michel, vice-président,
 Tel: 691 382024, michel.reiland@education.lu

Comité
Blum Jos, Commune de Vichten
Fassbinder Marco, Commune de Beckerich
Gerekens Henri, Commune de Redange/Attert
Olinger Armand, Commune de Grosbous
Pletschette Camille, Commune de Schieren
Saurfeld Roger, Commune de Bissen
Schreiber Luc, Commune de Préizerdaul
Staudt Claude, Commune de Mertzig
Zoller Gérard, Commune de Saeul

Secrétariat
Manon Braun
 Tel: 26 30 36 27, manon.braun@sicona.lu
Anne-Marie Grimler
 Tel: 26 30 36 26, anne-marie.grimler@sicona.lu
Nicole van der Poel
 Tel: 26 30 36 35, nicole.vanderpoel@sicona.lu

Service technique
Fernand Schoos, gestionnaire,
 Tel: 26 30 36 36, fernand.schoos@sicona.lu
Pol Faber, ingénieur agronome, sécurité, machines,
 Tel: 26 30 36 29, pol.faber@sicona.lu
Christine Fusenig, technicienne, coordinatrice
 Tel: 26 30 36 22, christine.fusenig@sicona.lu
Fernand Hoss, chef d'équipe,
 Tel: 621 710 444, fernhoss@pt.lu
Nicky Cungs, chef d'équipe adjoint,
 Tel: 621 382 512, cunicky@hotmail.com

Service scientifique / Station biologique
Claudine Junck, biologiste diplômée, chef de service,
 Tel: 26 30 36 24, claudine.junck@sicona.lu
Änder Erpelding, géographe diplômé,
 Tel: 26 30 36 32, andre.erpelding@sicona.lu
Fernand Klopp, ingénieur agronome,
 Tel: 26 30 36 21, fernand.klopp@sicona.lu
Sonja Naumann, géographe diplômée,
 sonja.naumann@sicona.lu
Philippe Thonon, ingénieur forestier,
 Tel: 26 30 36 28, philippe.thonon@sicona.lu
Marc Olinger, bachelor en géodésie et géoinformation,
 Tel: 26 30 36 34, marc.olinger@sicona.lu
Simone Schneider, dr. rer. nat. en sciences de l'environnement,
 Tel: 26 30 36 33, simone.schneider@sicona.lu
Frank Sowa, biologiste diplômé,
 Tel: 26 30 36 23, frank.sowa@sicona.lu
Monika Schulz, coordinatrice,
 Tel: 26 30 36 31, monika.schulz@sicona.lu
Fanny Schaul, technicienne
 Tel: 26 30 36 37, fanny.schaul@sicona.lu

Activités écologiques pour enfants
Michèle Biwer-Erpelding
 Tel: 621 259 418, michele.erpelding@sicona.lu
Nadine Wagner
 Tel: 621 259 419, nadine.wagner@sicona.lu

EINWEIHUNG DES INTERAKTIVEN NATURLEHRPFADS AUF DEM CAMPUS „KINNEKSOND“ IN MAMER

Am 4. Juni fand die Einweihung des Naturlehrpfads „Campus Kinneksbond“ in Mamer statt. Auf Initiative der Umweltkommission der Gemeinde Mamer konzipierte der SICONA-Ouest die interaktiven Tafeln, in Zusammenarbeit mit der Grafikerin Karin Scholtes. Ausgeführt wurden die Tafeln von D'CO und die Rahmenkonstruktionen von Proaktiv. Der Lehrpfad richtet sich hauptsächlich an Kinder und setzt sich auf eine spielerische Art und Weise mit der Thematik „Naturbeobachtungen in meiner Nähe“ auseinander. Die insgesamt 6 Tafeln sind zweisprachig (deutsch/französisch) und behandeln die Themen: Tiere in der Hecke, Bäume in Gärten und Wiesen, Gäste im Insektenhotel, Nahrungsketten von Insekten, Tierwohnungen, tierfreundlicher Garten. Jede Tafel bietet die Möglichkeit sich aktiv mit der Thematik zu beschäftigen und selbst Lösungen zu verschiedenen Fragen herauszufinden. Hinzu kommt das „Insektenhotel“, ein Holzrahmen in den unterschiedliche Materialien eingebaut sind, die es Insekten erlauben dort ihre Jungen aufzuziehen.



Am 4. Juni wurde der Lehrpfad bei stürmischem Wetter eingeweiht.



Das Insektenhotel bietet allen möglichen Insektenarten Brutraum. Es fördert Nützlinge im Garten und verbessert die Nahrungsgrundlage für Singvögel.



Wer kennt die Nahrungsmittelkette? Durch drehen am Rad kann jeder versuchen das herauszufinden ... und wird feststellen, daß es gar nicht so leicht ist!

KURZNOTIZ

Abriss der alten Regiehalle in Olm und Sanierung des Baugrundstücks

Im September war es soweit: nach dem Umzug des Pflge-trupps in die neue Regiehalle in Kehlen konnte die alte Halle abgerissen werden. Da aus der alten Asphaltdecke teilweise Problemstoffe in den Untergrund eingesickert waren, musste parallel zum Abriss eine Sanierung des Untergrunds stattfinden, wodurch die Arbeiten verkompliziert wurden. Jetzt sind die Sanierungsarbeiten abgeschlossen und das Baugrundstück ist bereit für den Bau des neuen Biodiversitätszentrums, der im Januar begonnen werden soll.

